

Ein Buch über den armen Vater Franziskus in 2. Auflage, das allein schon dürfte eine Empfehlung sein. Tatsächlich lesen sich die kurzen, abgerundeten Kapitel sehr angenehm. Auch das schöne Titelbild „Die Vermählung des heiligen Franziskus mit der Armut“ wirkt einladend. Hyperkultur erzeugt in der Regel die Liebe zur Idylle und einer solchen gleicht das Leben des heiligen Vaters Franziskus in religiöser Hinsicht. Möchten sie nur recht viele suchen; sie werden dort „Ruhe finden für ihre Seelen“ (Matth. 11, 29).

So begreiflich auch der Gedanke ist, bei der Behandlung des Stoffes über das Leben und Wirken des großen Heiligen den großen Schüler desselben, den heiligen Antonius, einzuschleben, so wäre es der Einheitlichkeit halber doch besser, diesen Anhang wegzulassen. Der heilige Antonius wird nicht beleidigt sein, zumal wenn der Verfasser des Buches auch ihm einmal eine ähnliche eigene Behandlung seines Lebens widmen wollte.

Der Anschluß der Regel des III. Ordens am Ende des Buches ist praktisch und es ist zu wünschen, daß durch die anziehende Schilderung desselben viele neue Ordensmitglieder gewonnen werden.

Grieskrüchen.

Dechant Georg Wagnleithner.

11) **Der ehrwürdige Diener Gottes Franz Josef Rudigier, Bischof von Linz.** Von Balthasar Scherndl, Domkapitular und Generalvikar von Linz. Zweite Auflage. 8° (416, mit 19 Einschaltbildern). Regensburg 1915, Pustet. M. 4.80, geb. in Leinwand M. 6.40.

Auf dem Bischofstuhle der jungen Diözese Linz saß in einer Zeit, in der sich in Österreich kirchenpolitische Ereignisse von größter Tragweite abspielten, 1853 bis 1884, ein Mann von überragender Bedeutung. Rudigier war nicht bloß eine markige Persönlichkeit und ein heiligmäßiger Priester, nicht bloß der Reformator seiner Diözese nach dem beklagenswerten Tiefstand der josefinischen Epoche, er war ein geistiger Führer des österreichischen Episkopates in der Konkordatszeit und in den Stürmen der liberalen Ära. Sein zweiter Nachfolger auf dem bischöflichen Stuhle von Linz hat ihm ein geistiges Monument gelegt durch die Herausgabe seiner Werke (Kirchenpolitische Aktenstücke, Politische Reden, Hirtenbriefe, Predigten, Vita B. Petri, Meditationes, Exercitia spirituale). 1891 und 1892 veröffentlichte der jüngst verstorbenen Geschichtsforscher Propst Meindl von Reichersberg die zwei mächtigen Bände seines Werkes „Leben und Wirken des Bischofs Franz Joseph Rudigier von Linz“, das zunächst für die wissenschaftliche Welt berechnet ist. Inzwischen hat der in den Jahren 1895 bis 1900 geführte bischöfliche Informationsprozeß zur Seligsprechung des großen Bischofs eine Fülle neuen Materials zu Tage gefördert. Das günstige Ergebnis dieses Prozesses führte zur Einleitung des Apostolischen Seligsprechungsprozesses, dessen Material erst teilweise zugänglich ist, da der Abschluß des Hauptverfahrens „über die Tugenden und Wunder im einzelnen“ noch aussteht. Der Postulator in diesem Prozeßverfahren, Generalvikar Balthasar Scherndl von Linz, erachtete darum den Zeitpunkt für gekommen, mit einer neuen, mehr volkstümlich gehaltenen Lebensbeschreibung des ehrwürdigen Dieners Gottes hervorzutreten. Die 2000 Exemplare der ersten Auflage dieses Werkes waren im Verlaufe von acht Monaten fast ausschließlich in der Diözese Linz abgesetzt. Nunmehr ist die zweite unveränderte Auflage durch den Pustetschen Verlag der weiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Scherndls neue Rudigierbiographie ist durchwegs selbständige gearbeitet, sowohl was die Anlage und Form der Darstellung, als was die Benützung der Quellen anlangt. Sie verbindet mit erhabender Gründlichkeit, strengster Sachlichkeit und Nüchternheit des Urteils eine edle, wohltuende Volkstümlichkeit, die sich namentlich in der Gruppierung des überreichen Stoffes aus der Zeit des bischöflichen Wirkens Rudigiers befindet. Scherndl verläßt hier die chronologische und genetische Ordnung der Geschichtsschreibung und bietet eine nach sachlichen Gesichtspunkten gearbeitete Darstellung des Lebens und Wirkens

des Bischofs. Eine beigegebene tagebuchartige Uebersicht ermöglicht dem gebildeten Leser die zeitliche Einreihung der Ereignisse. In Fußnoten ist zu jedem Absatz der Quellen nachweis geboten. So kommt dem Werke auch wissenschaftliche Bedeutung neben dem von Meindl zu. Die Ausstattung ist prächtig, der Preis überraschend niedrig. Das neue literarische Denkmal ist in jeder Beziehung des großen Bekennenbischofs würdig.

Linz.

Prof. Dr. W. Großam.

C. Literarischer Anzeiger.

(Verzeichniß der eingesandten empfehlenswerten Zeitschriften und Bücher. Bezüglich letzterer behält sich die Redaktion ausdrücklich das Recht vor, eine Rezension oder eine bloße Anzeige an dieser Stelle zu bringen. Eine Rücksendung von Büchern erfolgt in keinem Falle.)

1. Zeitschriften.

Acta Pontificia et Decreta Ss. RR. Congregationum. Romanae Mensuales Ephemerides. Italien L. 4.— Ausland Fr. 5.—

The Catholic Educational Association Bulletin. Columbus, Ohio.

Pastoral-Blatt. Herausgegeben von mehreren katholischen Geistlichen Nordamerikas. Monatl. 1 Heft. Verlag Herder. St Louis, Mo. Jährl. Doll. 2.—

Anzeiger für die katholische Geistlichkeit Deutschlands. Erscheint monatlich einmal. Frankfurt a. M., Koselestraße 15. Jährlich M. 1.—

Ambrosius. Monatsschrift für Jugendseelsorge und Leiter der christlichen Müttervereine. Herausgegeben von der pädagogischen Stiftung Cassianum in Donauwörth. Schriftleitung: P. Arsenius Doxler O. F. M., Guardian, Neufkirchen bei Hl.-Blut. Jährlich 12 Nummern. Preis M. 1.50, Ausland Fr. 2.—, ausschließlich Porto und Zustellgebühr. Bestellungen durch alle Buchhandlungen und den Verlag Ludwig Auer (Pädagogische Stiftung Cassianum) in Donauwörth.

Deutscher Hausschatz. Illustrierte Familienzeitschrift. Regensburg. Friedrich Pustet. Monatlich 2 Hefte. M. 7.20

Die Welt. Erscheint wöchentlich. Verlag der Germania A.-G. Berlin. M. 1.35 für das Vierteljahr.

Alte und neue Welt. Illustrierte Familienzeitschrift zur Unterhaltung und Belehrung. Benziger, Einsiedeln. Monatlich 2 Hefte à 35 Pf. = 45 h = 45 Cts.

Die katholische Welt. Illustriertes Familienblatt. Kongregation der Balottiner in Limburg a. d. Lahn. Jährlich 12 Hefte à 40 Pf. = 50 h = 50 Cts.

Der Gral. Monatsschrift für Kunstpflege im katholischen Geiste. Trier. Petrus-Verlag. M. 6.— = K 7.— = Fr. 7.40 = Doll. 1.60

Der Hels. Halbmonatsschrift zur Behandlung kultureller Fragen. Wien, IX/4, Lustkandlgasse 41. K 8.— = M. 8.—

Präsidies-Korrespondenz für Marianische Kongregationen, zugleich Organ für die Priester- und Theologen-Kongregationen. Redigiert von P. Peter Sintherr S. J. Administration der Präsidies-Korrespondenz Wien, IX/4, Lustkandlgasse 41.

Katechetische Blätter. Monatlich 1 Heft. Organ des Münchener Katechetenvereines. Kölsche Buchhandlung in Kempten-München. Preis im Buchhandel M. 4.—, bei frankierter Einzelzusendung M. 4.90

Katechetische Monatsschrift. Blätter für Erziehung und Unterricht mit besonderer Berücksichtigung der Katechese. Münster i. W. Erscheint gleichzeitig mit dem „Literaturbericht“ in vier Ausgaben: M. 3.—, M. 4.60, M. 4.60, M. 6.—